©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Exkursion in die Sierra Nevada

HEIDE HEGNER - ERNST GÖRGNER

Bereits 1975 hatten wir für kurze Zeit Gelegenheit, in der Sierra Nevada Falter zu fangen und so entschlossen wir uns, wegen der günstigen Lage der Sommerferien 1976 nochmals dieses Gebirge für circa 6 Wochen aufzusuchen und zu besammeln.
Die Sierra Nevada liegt in Südspanien und erstreckt sich von Granada ausgehend ungefähr 100 km in östlicher Richtung. Das Gebirge ist hauptsächlich aus Schiefer aufgebaut, in den nördlichen Teilen finden sich neben Eisenerz vereinzelt Stellen aus Kalk. Wie sich im Laufe unserer Exkursion herausstellte, waren gerade die Kalkgebiete entomologisch am interessantesten.

Man erreicht die Sierra Nevada recht preisgünstig mit dem Bus von Frankfurt über Barcelona bis Granada. Die 2 Tage dauernde Fahrt kostet pro Kopf circa 300.-DM (Hin-und Rückfahrt). Wir stiegen bereits in Guadix aus, weil wir direkt zum Puerto de la Ragua (ca. 2000 m NN) hinauf wollten. Die etwas ungewöhnliche Ankunftszeit in Guadix (3 Uhr nachts) zwang uns jedoch zu einem unfreiwilligen Aufenthalt in einem Park vor einer alten Kirche. Dort fiel uns auf, daß die Laternen von einer großen Zahl Noctuiden und Sphingiden umflogen wurden. Wir fingen dort 28 Exemplare von livornica, davon ein Paar in Kopula.
Mit dem Taxi ging's dann hinauf zum Puerto de la Ragua. In der Hoffnung P. apollo nevadensis zu fangen, schlugen wir unser Lager in etwa 1850 m NN mitten zwischen aufgeforsteten Kiefern auf. Die niederen Pflanzenpolster erinnerten uns an die Flora unserer einheimischen Steingärten.
Zu unserer Enttäuschung mußten wir feststellen, daß sowohl Fauna als auch Flora noch frühlingshaft waren. Wir erbeuteten daher noch A. euphenoides andalusica, dazu die ersten P. bathseba amyclas sowie wenige M. lachesis und M. ines. Das Wetter bescherte uns täglich nach anfänglichem Sonnenschein und Temperaturen zwischen 20 und 30°C im Schatten ein Nachmittagsgewitter mit anschließender Abkühlung.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nach einer Woche wanderten wir über den Pass und lagerten circa 7 km südlich des Puerto de la Ragua auf etwa 1700 m NN.

Die Vegetation war hier auf der Südseite des Gebirges wesentlich üppiger als auf der wasserarmen Nordseite. Bei sehr heißem Wetter fanden wir größere Mengen an Faltern vor. An den feuchten Uferregionen eines Wildbaches saßen um die Mittagszeit Falter, um dort Wasser aufzunehmen: Pieriden, Hesperiden und I. podalirius feisthamelii und P. machaon hispanicus Ell. Etwas weiter bachabwärts konnte man die schöne Nymphalide E. aurinia beckeri in den vom dem Bach bewässerten Wiesen fangen. Wegen der starken Gewitterneigung mußten wir regelmäßig nachmittags Zuflucht in Schäferhütten suchen.

Nach 11 Tagen fuhren wir per Anhalter zurück nach Guadix und nutzten die Busverbindung nach Granada. Dort angekommen fuhren wir mit dem Taxi nach Güjar Sierra, wo wir auf circa 1200 m NN unser Lager an einem reißenden Bach aufschlugen. Zu erwähnen wäre, daß die Umgebung unseres Lagers besonders an den Wochenenden als Ausflugsort von Granada diente. Diese Tatsache hinderte uns jedoch nicht beim Falterfang.

Das Gebiet wurde forstwirtschaftlich nicht genutzt, deshalb waren die Waldungen fast so undurchdringlich wie Urwälder: über umgestürzten Eßkastanienbäumen wucherte Lonicera und Brombeergesträuch, das uns den Fang mit dem Netz erschwerte. An feuchten Uferregionen des Gebirgsbaches saßen artweise getrennt wieder Pieriden und Hesperiden. Bestreute man die feuchten Stellen mit Kochsalz, war die Falterdichte in den Nachmittagsstunden wesentlich größer als an den übrigen nicht behandelten Stellen.

Nach 4 Tagen fuhren wir wieder per Anhalter zum Puerto de Veleta (ca. 3400 m NN), um Erebia hispana zu fangen, der nach Auskunft eines spanischen Entomologen kurz hinter dem Pass fliegen sollte. Als wir auf der Passhöhe ankamen stellten wir jedoch fest, daß Schneelawinen , die auf der Straße niedergegangen waren, das Befahren des Passes in südlicher Richtung unmöglich machten. So verließen wir uns auf unsere Bergstiefel und wanderten durch tiefen Schnee in Richtung Capileira. Bedingt durch die große Höhe von über 3400 m NN fiel uns das Tragen der Rucksäcke nach einiger Zeit recht schwer. Als wir auf circa 3200 m NN abgestiegen waren, sahen wir in der Steinwüste einen Wagen parken. Wegen der verschütteten

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Straße war der Fahrer gezwungen, in dieser Höhe anzuhalten und umzukehren, er bot uns an, uns ein Stück mit ins Tal mitzunehmen.

Auf der Fahrt bemerkten wir, daß in einer Höhe von 3000 m NN, in der wir E. hispana erwarteten, noch tiefster Winter war. Derart enttäuscht ließen wir uns bis zu dem Dorf Capileira mitnehmen. Von dort aus fuhren wir in östlicher Richtung und machten in Trevelez kurz Zwischenstation. Trevelez liegt auf 1500 m NN und ist Ausgangsort für Bergsteiger, die den höchsten Berg der Ibersichen Halbinsel, den Mulhacen (ca. 3500 m NN) besteigen wollen. Am Ortsrand konnten wir wegen der Steilhänge leider nur ein Exemplar von P. nivescens erbeuten.

Nun war es höchste Zeit für P. apollo nevadensis. So setzten wir unsere Fahrt an der Südseite der Sierra Nevada entlang zum Puerto de la Ragua fort. Als wir auf der Passhöhe ankamen, lagen zu unserem Erstaunen 20 cm hoch Hagelkörner auf dem Boden, die von einem vor kurzem niedergegangenen Gewitter stammten. Es war bereits Mitte Juli.

In den nächsten Tagen sahen wir, daß P. apollo nevadensis auf dem Höhepunkt seiner Flugzeit war, so daß wir eine Serie dieser Sierra Nevada Spezialität sammeln konnten. Die Männchen dieses Falters saßen bevorzugt auf Skabiosen oder flogen frei umher, die Weibchen hingegen konnte man am leichtesten fangen, wenn man abends kurz vor Sonnenuntergang an kleinen Kiefern auf und ab ging und dabei die schon sehr trägen Falter aufscheuchte und fing. Auf die gleiche Art und Weise sammelten wir Lycaeniden wie z.B. P. argus hypochiona und P. idas nevadensis von den Sträuchern ab.

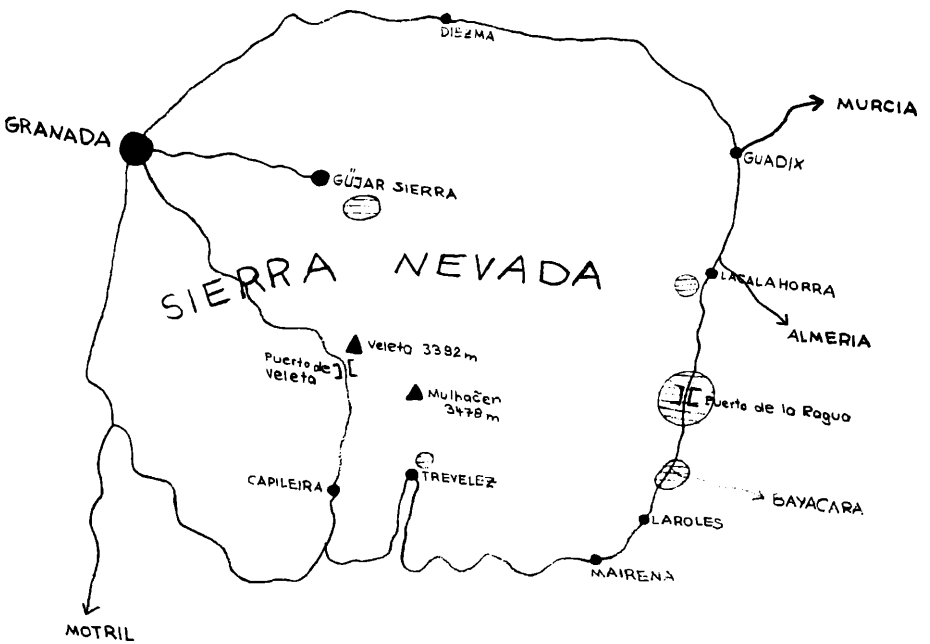
Da unsere Zeit begrenzt war, beschlossen wir, die letzten 2 Tage in einem Kalkgebiet um Lakalahorra auf der Nordseite der Sierra Nevada zu verbringen. Auf 1200 m NN endeten die Kiefernaufforstungen. Am Waldrand entdeckten wir ein auf wenige 100 m begrenztes Fluggebiet von Lysandra albicans penuelaensis RIBBE. Die Art kam dort derart häufig vor, daß die weißen Falter von der Ferne wie Schneegestöber aussahen. Die braun gefärbten Weibchen ließen sich am besten in der Abenddämmerung von den Grashalmen ablesen.

Am 30. Juli fuhren wir dann per Anhalter nach Granada, um in den Bus Richtung Heimat einzusteigen. Die noch verbleibenden Stunden in Granada nutzten wir für einen Besuch der weltberühmten Alhambra. Ein Besuch dieses Weltwunders sei jedem

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

empfohlen, der in Granada Aufenthalt hat.
Rückblickend wäre noch zu sagen, daß der in Mitteleuropa sehr heiße Sommer in Südspanien im Vergleich zu anderen Jahren relativ feucht und kühl war. Deshalb flogen die Falter mit etwa 2 - 3 Wochen Verspätung.

Das Sammelgebiet



©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

SYSTEMATISCHER TEIL

Papilionidae

1. Papilio machaon hispanicus ELI.
2. Iphiclides podalirius feisthamelii DUP.
3. Zerynthia rumina andalusica STGR.
4. Parnassius apollo nevadensis OBTH.

Pieridae

5. Leptidea sinapis L.
6. Aporia crataegi rutae BRYCK
7. Pieris rapae meridionalis RÜHL.
8. Pieris napi dubiosa RÖB.
9. Pontia daplidice L.
10. Colias croceus GEOFF.
11. Colias croceus ♀-f. helice HÜBN.
12. Zegris eupheme meridionalis LED.
13. Anthocharis euphenoides andalusica RIBBE
14. Gonepteryx cleopatra europaea VRTY.

Nymphalidae

15. Vanessa atalanta L.
16. Cynthia cardui L.
17. Aglais urticae fidelis AGJO.
18. Polygonia c-album ESP.
19. Euphydryas aurinia beckeri OBTH.
20. Mellicta deione magna STZ.
21. Mellicta parthenoides veletaensis RIBBE
22. Melitaea didyma occidentalis STGR.
23. Melitaea phoebe occitanica STGR.
24. Mellicta athalia nevadensis OBTH.
25. Issoria lathonia L.
26. Fabriciana niobe altonevadensis REISS.
27. Fabriciana adippe chlorodippe H.-S.
28. Mesoacidalia aglaja L.
29. Pandoriana pandora SCHIFF.

Satyridae

30. Pararge aegeria L.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

31. Pararge megera vividissima VRTY.
32. Coenonympha dorus andalusica RIBBE
33. Melanargia lachesis HB.
34. Melanargia occitanica ESP.
35. Melanargia ines HFFMGG.
36. Hipparchia alcyone vandalusica OBTH.
37. Brintesia circe hispanica SP.
38. Hipparchia semele subcinea RIBBE
39. Satyrus actaea nevadensis RIBBE
40. Chazara briseis meridionalis STGR.
41. Hyponephele lycaon ssp. KÜHN
42. Hyponephele lupinus najera FRUHST.
43. Pyronia bathseba amyclas FRUHST.
44. Maniola jurtina hispulla (?)

Lycaenidae

45. Laeosopis roboris lusitanica STGR.
46. Callophrys rubi ferrida STGR.
47. Strymonidia spini andalusica LED.
48. Strymonidia esculi ESP.
49. Heodes alciphron granadensis RIBBE
50. Lycaena phlaeas aestivus ZELL.
51. Lampides boeticus L.
52. Syntarucus pirithous L.
53. Philotes baton panoptes HB.
54. Glaucopsyche melanops algirica RÜHL.
55. Celastrina argiolus mauretanica ROTSCH.
56. Cupido sebrus HB.
57. Plebejus argus hypochiona RBR.
58. Plebejus pylaon hesperica RBR.
59. Lycaeides idas nevadensis OBTH.
60. Polyommatus icarus bellicarus BRYK
61. Plebicula amanda tora HIGG.
62. Plebicula nivescens KEF.
63. Plebicula escheri roseonitens OBTH.
64. Lysandra albicans penuelaensis RIBBE
65. Lysandra bellargus alfacariensis RIBBE
66. Aricia cramera subcramera VRTY.
67. Aricia agestis montensis VRTY.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Sphingidae

68. Macroglossum stellatarum L.
69. Deilephila livornica ESP.
70. Deilephila euphorbiae vandalusica (Larven)

Anschriften der Verfasser:

HEIDE HEGNER
Untere Sände 28
D-6054 Rodgau 1

ERNST GÖRGNER
Leipziger Ring 217
D-6054 Rodgau 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: AF_2

Autor(en)/Author(s): Hegner Heide, Görgner Ernst

Artikel/Article: Exkursion in die Sierra Nevada 25-31